

Erstmals Schulungskurs für Kleinkinder mit Diabetes und einem Elternteil

Dr. Antonia Müller: Kitakindern altersgerecht Unterzuckerung erklären

Die Diabetes-Kinderklinik Karlsburg bereitet regelmäßig Mädchen und Jungen im Vorschulalter gemeinsam mit einem Elternteil auf den Start in die Schule vor. „Der einwöchige Kurs für die Kinder mit Typ-1-Diabetes hat sich sehr bewährt“, betont Dr. Antonia Müller, Kinderärztin und Diabetologin im Klinikum Karlsburg. Zu Beginn des Jahres 2023 sollen nun erstmals auch Kinder unter sechs Jahren mit einem Elternteil in der Klinik für eine Schulung aufgenommen werden. Vom 4. bis 11. Januar erwarten die Kleinkinder und ihre Eltern ein auf ihre Probleme zugeschnittenes Schulungsprogramm, das auch unterhaltsame Freizeiterlebnisse einschließt.

„Typ-1-Diabetes ist eine Autoimmunerkrankung, die häufig im frühen Kindesalter beginnt und nicht heilbar ist. Wer diese chronische Erkrankung hat, muss sich ein Leben lang Insulin zuführen“, erklärt Dr. Antonia Müller, Kinderärztin und Diabetologin im Klinikum Karlsburg. Die Insulinmengen, die täglich benötigt werden, sind individuell nach der Aufnahme von Kohlenhydraten sowie der Mobilität zu berechnen - und das vor jedem Essen. Eine Herausforderung für die jüngsten Patienten, weiß die erfahrene Medizinerin, trotz gut entwickelter digitaler Technik – von Sensoren, die den Zucker messen, bis hin zu Pumpen, die das Insulin zuführen. „Wir haben die Schulungsform für Vorschulkinder eingerichtet, weil wir glauben, dass Sechsjährige schon vieles verstehen und lernen können. Zum anderen wollten wir den Eltern ein wenig von der Angst nehmen, ihre Kinder im Schulalltag sich selbst überlassen zu müssen“, sagt die Leitende Oberärztin Dr. Antonia Müller.

Die sehr positiven Erfahrungen mit der Schulungsform sollen nun auf Kleinkinder übertragen werden. „Drei- bis Sechsjährige können beispielsweise ebenfalls eine Unterzuckerung recht gut erkennen und Hilfe von Erwachsenen einfordern. Durch unsere Kurse wollen wir altersgerecht die Kinder schulen und auch den Eltern helfen, mit ihren Sorgen und Nöten besser umzugehen“, sagt Dr. Müller. Zudem könnten sich die Eltern in einem „geschützten Raum“ wie einer Fachklinik untereinander austauschen und verständigen und Rat holen. „Die Vernetzung ist sehr wichtig, weil viele Familien im häuslichen Alltag mit ihren Problemen allein sind“, betont die Kinderärztin.

Derzeit sind von Typ-1-Diabetes im Land Mecklenburg-Vorpommern ca. 650 Kinder und Jugendliche betroffen. Sie können ihr Leben nahezu ohne Einschränkungen gestalten, müssen allerdings ihre Insulindosis dem aktuellen Blutzucker, der Ernährung, der Tageszeit und den geplanten körperlichen Aktivitäten anpassen. Das Wissen dazu kann durch technische Hilfsmittel nicht ersetzt werden.

Die Anmeldung zum Schulungskurs für diabetische Kleinkinder und Eltern vom 4. bis 11. Januar 2023 bitte über die Homepage für Kinder und Jugendliche mit Diabetes:

www.kinderdiabetes-karlsburg.de